

3.) um allerlei Gegenstände, welche sich im flüssigen Zustande befinden, abzudampfen, und dadurch einzudicken;

4.) Es sind auch die Dämpfe anzuwenden bei allen Destillir-Apparaten und überall da, wo man sich bei chemischen Arbeiten des kochenden Wasser-Bades bedient, so wie

5.) zum Heizen der Zimmer, Arbeits-Säle, Trocknenstuben, Gewächshäuser, Malz- und Obst-Darren, und a.

Zu den Anlagen eines Dampf-Apparats, um die sub 1. und 2. angeführten Zwecke zu erreichen, kann beiliegende Zeichnung als Modell dienen, mit dem Unterschiede, daß die Größe des Dampf-Kessels eine Abänderung erleiden muß, je nachdem die Flüssigkeit in den Gefäßen bloß erwärmt, oder gekocht werden soll. Dieser Apparat ist bestimmt, wie ich bereits erwähnt habe, das Wasser in den Büten bloß bis höchstens 90—105° Fahrenheit zu erwärmen, keinesweges aber zum Kochen zu bringen; weshalb der Dampfessel gerade nur so groß gemacht wurde, als es mir nöthig schien, mit dem bei vollem Feuer gehobenen Dämpfen, die Flüssigkeit in den Büten in dem erwähnten Grade warm zu halten. Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß das erwähnte Verhältniß richtig ist. Damit man sich bei ähnlichen Anlagen darnach richten könne; so gebe ich hier folgende Verhältnisse an.